Daten & Fakten

Was ist das Klinikum Würzburg Mitte?

Klinikum Würzburg Mitte ist der Name einer neuen gemeinnützigen GmbH, die unter einem Dach das Krankenhaus Juliuspital und die Missioklinik vereint. Gesellschafter sind die Stiftung Juliuspital Würzburg mit 60, das Missionsärztliche Institut mit 32 und der Verein Kinderklinik am Mönchberg e. V. mit acht Prozent der Geschäftsanteile. Die Geschäftsführung übernehmen Wolfgang Popp und Volker Sauer.

Was ist das Besondere?

Christliche Werte stehen im Mittelpunkt. Die Wertvorstellungen der beiden Häuser sind übereinstimmend. Menschlichkeit und Empathie sollen weiterhin prägende Elemente im Umgang mit den Patienten sein. Aber auch die reinen Zahlen sind beeindruckend: Das Klinikum verfügt über 663 Planbetten, rund 1.900 Beschäftigte und ein Umsatzvolumen von voraussichtlich 120 Mio. Euro im Jahr.

Wo ist das Klinikum Würzburg Mitte?

Die bekannten und traditionsreichen Namen der beiden Klinik-Standorte bleiben weiterhin erhalten. Es gibt also weiterhin die Missioklinik und das Juliuspital an den bekannten Standorten. Nur mit dem Unterschied, dass beide Häuser jetzt zusammengehören.

Warum war dieser Schritt erforderlich?

Die bevorstehenden Herausforderungen und Reformen im Gesundheitswesen werden weiteren Kostendruck auf die Krankenhäuser ausüben. Diese sind gemeinsam leichter zu bewältigen. Insbesondere dann, wenn dies aus einer wirtschaftlich gesunden und stabilen Lage heraus geschieht. Insofern sind Juliuspital und Missioklinik unter dem gemeinsamen Dach Klinikum Würzburg Mitte nun gut aufgestellt. Gemeinsam geht man nun die große Aufgabe an, die medizinische Versorgung in Würzburg und Umgebung für die Zukunft zu sichern.

Geht das alles von heute auf morgen?

Das Zusammenwachsen wird einige Jahre in Anspruch nehmen und ist ein dynamischer Prozess. Die Chance auf Weiterentwicklung und Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung kann nur zusammen mit allen Mitarbeitern erreicht werden. Deshalb sind alle Mitarbeiter in den Veränderungsprozess integriert und werden auch noch einige Zeit gefordert sein, sich einzubringen. Eine gemeinsame Website ist schon online: www.kwm-klinikum.de.

Was bedeutet das für die Patienten in der Region?

Am Ende sollen die Patienten einen Gewinn haben. Zum Beispiel durch die Bündelung von Expertise und Leistungsprofil, wie sie bereits für das EndoProthetikZentrum am Juliuspital stattgefunden hat. Aber auch andere Bereiche werden sich verändern. Neue Abteilungen bzw. neue Angebote sind im Gespräch.